

29.8.2023

Whitebox statt Blackbox

Mindeststandards und offene Sprachmodelle im Schreibprozess und in der Schreibberatung

Christopher Klamm
University of Mannheim



Quelle: <u>Techcrunch</u>

Al

OpenAl built a text generator so good, it's considered too dangerous to release

Zack Whittaker @zackwhittaker /

[...] OpenAI said its new natural language model [...] was trained to predict the next word in a sample of [...] internet text. The end result was the system generating text that "adapts to the style and content of the conditioning text," allowing the user to "generate realistic and coherent continuations about a topic of their choosing." The model is a vast improvement on the first version by producing longer text with greater coherence. [...]

Quelle: <u>Techcrunch</u>

Al

OpenAl built a text generator so good, it's considered too dangerous to release

Zack Whittaker @zackwhittaker / 6:17 PM GMT+1 • February 17, 2019

[...] OpenAI said its new natural language model [...] was trained to predict the next word in a sample of [...] internet text. The end result was the system generating text that "adapts to the style and content of the conditioning text," allowing the user to "generate realistic and coherent continuations about a topic of their choosing." The model is a vast improvement on the first version by producing longer text with greater coherence. [...]

Anwendungen von Sprachmodellen im Schreibprozess und der Schreibberatung

[Sprachmodelle] und Anwendungen beim Schreiben

"Current LLMs should be used as writing aids, not much more." (LeCun 2023)

- Frage-Antwort-Szenarien mit KI als "Schreib-Copilot", um Fragen im Schreibprozesses unmittelbar (24/7) zu beantworten
- Studierende aktivierend unterstützen, um bspw. beim Brainstorming,
 Schreibblockaden oder bei der Überarbeitung zu helfen
- gezieltere Schreibberatungen, bei denen die SchreibberaterInnen sich fokussierter auf individuelle Fragestellungen konzentrieren können
- Argumentationsfähigkeiten verbessern
- Verständlichkeit und adressatInnen-gerechnetes Schreiben verbessern
- ... und viele mehr!

Nicht nur für was können [Sprachmodelle] verwendet werden, sondern auch was sind unsere Anforderungen an [Sprachmodelle], wenn wir diese im wissenschaftlichen Schreiben und in der Schreibberatung einsetzen wollen?

Was sind **offene** Sprachmodelle?



Whitebox (offene) vs. Blackbox (closed) Sprachmodelle

internal research only
high risk control
low auditability
limited perspectives

fully closed

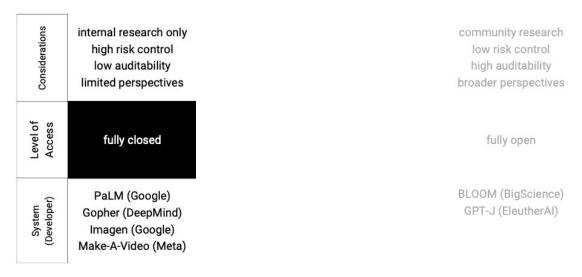
PaLM (Google)
Gopher (DeepMind)
Imagen (Google)
Make-A-Video (Meta)

community research low risk control high auditability broader perspectives

fully open

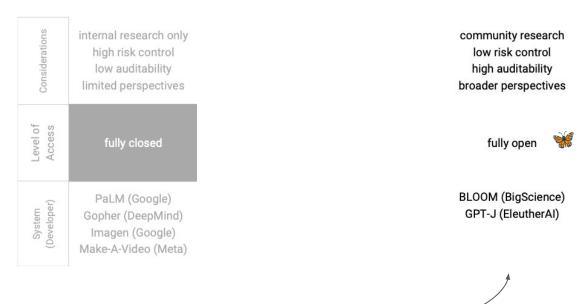
BLOOM (BigScience) GPT-J (EleutherAl)

Whitebox (offene) vs. Blackbox (closed) Sprachmodelle



"When all aspects and components of a system are inaccessible outside the developer organization, or even closed outside a specific subsection of an organization, the system is fully closed." (Solaiman 2023a)

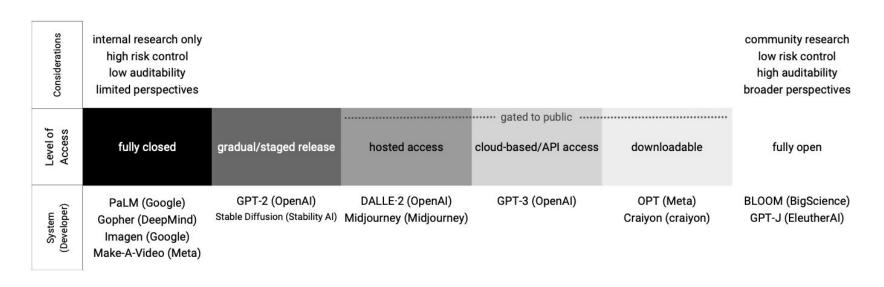
Whitebox (offene) vs. Blackbox (closed) Sprachmodelle



"When all aspects of the system are accessible and downloadable, including all components, the system is fully open. These systems cannot be gated and by definition are fully public." (Solaiman 2023a)

Whitebox (offene) vs. Blackbox (closed) [Sprachmodelle]

 \rightarrow keine binäre Trennung \blacksquare !



Whitebox (offene) vs. Blackbox (closed) [Sprachmodelle]

→ keine binäre Trennung ● !



Quelle: BigScience et al. 2022





https://huggingface.co/chat/

"BLOOM is an autoregressive Large Language Model (LLM), trained to continue text from a prompt on vast amounts of text data using industrial-scale computational resources." (BigScience 2022)

- Open-Source Multilingual Language Model (46 Sprachen)
- von Mai 2021 bis Mai 2022, haben mehr als 1.000 ForscherInnen aus 60 Ländern und mehr als 250 Unternehmen in der BigScience-Initiative an der Erstellung von BLOOM gearbeitet
- ModelCard für mehr Informationen: huggingface.co/bigscience/bloom

Stärken offener Modelle

- Transparenz und Überprüfbarkeit (alle Komponenten sind öffentlich, wodurch das Verständnis, wie das Model arbeitet, ersichtlich ist und auch mögliche Schwachstellen durch die Community besser identifiziert werden können)
- Community und Forschungsgemeinschaften (können direkter gemeinsam Fehler, wie Sicherheitsprobleme oder Verletzung der Privatsphäre, beheben)
- Anpassungsmöglichkeit (durch den direkten Zugang können die Modelle an die Bedürfnisse angepasst werden und Anpassung ist häufig ressourcen-effizienter)
- Qualität und Peer Review (unabhängige Begutachtung und häufig die Perspektiven von unabhängigen Forschungsgruppen)
- Schnellere Entwicklung und Innovation (auf der Basis bereits bestehender offener Modelle lassen sich neue schneller entwickeln)

Schwächen von offenen Modellen

- **Datenschutzprobleme** (können persönliche Daten enthalten, da schwer überprüft werden kann, welche Trainingsdaten verwendet wurden)
- Schwachstellenerkennung (Schwachstellen können leichter gefunden werden, da alles durch die AngreiferInnen leicht analysiert werden kann)
- Regulierungs- und Lizenzprobleme (verwenden ggf. nicht lizenzierte Trainingsdaten und beachten vorhandene Regularien nicht)
- **Zero-Day Schwachstellen** (eingebaute Hintertüren, die bspw. verletzende Inhalte auf Knopfdruck produzieren → Datenintegrität oft schwer zu überprüfen)

Standards für Sprachmodelle?

"On artificial intelligence, trust is a must, not a nice to have."

Margrethe Vestager 2021, Executive Vice-President for a Europe fit for the Digital Age

Diskurs um Standards für Sprachmodelle

- aktiver Diskurs, um die Frage, wie Sprachmodelle und deren Anwendung reguliert, dokumentiert, etc. werden sollen
- ein Framework kann ForscherInnen, AnwenderInnen und NutzerInnen bei einer systematischen Analyse helfen
- offene Frage, welche Standards es geben soll (z.B. in Bezug auf
 Transparenz, Zugänglichkeit, Folgenabschätzung usw. Solaiman et al. 2023b)
- Vorschläge z.B. durch die EU (EU Al Act 2023)

"In the absence of clear standards for deployment and risk mitigation, release decisionmakers must weigh the trade-offs of different options themselves." (Solaiman 2023b)

EU AI Act

Capabilities/ Limitations Data Sources Risks/ Mitigations Model Data Data Governance **Evaluation** Copyright data Testing Machine-generated content Compute **Deployment** Member states Compute Energy Downstream documentation

Grading Foundation Model Providers' Compliance with the Draft EU AI Act

Source: Stanford Research on Foundation Models (CRFM), Institute for Human-Centered Artificial Intelligence (HAI)

	 	c ohere	stability.ai	ANTHROP\C	Google	BigScience	∞ Meta	Al21 labs	ALEPH ALPHA	© EleutherAl	
Draft AI Act Requirements	GPT-4	Cohere Command	Stable Diffusion v2	Claude	PaLM 2	вьоом	LLaMA	Jurassic-2	Luminous	GPT-NeoX	Totals
Data sources	• 0 0 0	•••0	• • • •	0000	••00	••••	• • • •	0000	0000	••••	22
Data governance	••00	•••0	••00	0000	• • • 0		••00	0000	0000	•••0	19
Copyrighted data	0000	0000	0000	0000	0000	•••0	0000	0000	0000	• • • •	7
Compute	0000	0000	•••	0000	0000	• • • •	• • • •	0000	•000	• • • •	17
Energy	0000	•000	•••0	0000	0000	••••		0000	0000	• • • •	16
Capabilities & limitations	••••	•••0	••••	• 0 0 0		•••0	••00	••00	• 0 0 0	• • • 0	27
Risks & mitigations	•••0	••00	• 0 0 0	• 0 0 0	•••0	••00	• 0 0 0	••00	0000	• 0 0 0	16
Evaluations	••••	••00	0000	0000	••00	•••0	• • 0 0	0000	• 0 0 0	• 0 0 0	15
Testing	• • • 0	••00	0000	0000	••00	••00	0000	• 0 0 0	0000	0000	10
Machine-generated content	• • • 0	•••0	0000	•••0	•••0	•••0	0000	•••0	• 0 0 0	••00	21
Member states	••00	0000	0000	••00		0000	0000	0000	•000	0000	9
Oownstream documentation	•••0	••••	••••	0000		••••	••00	0000	0000	$\bullet \bullet \bullet \circ$	24
Totals	25 / 48	23 / 48	22 / 48	7 / 48	27 / 48	36 / 48	21 / 48	8 / 48	5 / 48	29 / 48	

Standards, Guidelines, ...

"With LLMs it will soon be less about the code than the training data." (Socher 2023) We need to start incorporating "open source training data, human feedback, source weights" (Socher 2023) and create more open source models, such as BLOOM ** (Scao et al. 2022)

Bestehende Überlegungen

- Ethical guidelines (Pistilli et al. 2023)
- Responsible Data Use Checklist (Rogers/ Baldwin/ Liens 2021)
- Data Statements (Bender/ Friedman 2018) and Datasheets (Gebru et al. 2021)
- Al Democratization (Seger et al. 2023)
- Efficient Methods and Models (Trevisor et al. 2023, Ostendorf/ Rehm 2023, ...)
- Benchmarks (Reimers 2022, Degjani et al. 2021, Raji et al. 2021)
- ...

Minimalstandards für Sprachmodelle im Schreiben?

Probleme von Blackbox-Modellen für das Schreiben

- Fehlende Verlässlichkeit (die Qualität der Vorhersagen kann sich von Version zu Version (unbemerkt) verändern (auch verschlechtern))
- Kein geschützter Schreibraum (Gefahr von fehlendem Datenschutz von "privaten" Schreibsessions, die dann wieder zum Training verwendet werden und später identifiziert werden
- Fehlende Kontrollmöglichkeit (ohne Kenntnis über z.B. die Trainingsdaten sind wissenschaftlichen Standards oder Urheberrechtsfragen nicht direkt überprüfbar)
- Fehlende systematische Bewertung des Schreibwissens (ohne gezielte Benchmarks für wissenschaftliches Schreiben, verbleibt die Bewertung der Fähigkeiten beim *cherry picking* von Beispielen)
- Fehlende Anpassbarkeit (bei nicht offenen Modelle ist es schwer, selbst die Modelle anzupassen, wenn bspw. falsche Informationen in den Modellen codiert sind)

Mögliche Minimalstandards (nicht abschließend) für Sprachmodelle im Schreibprozess und in der Schreibberatung

- Überprüfbarkeit von Trainingsdaten und anderen Komponenten des Models
- Geschützter Raum mit Hilfe von lokalen, offline-basierten oder abgesicherten
 Sprachmodelle, die ihre Daten nicht mit Dritten teilen
- Verlässlichkeit der Performanz mit Hilfe von systematischen Benchmarks für das wissenschaftliche Schreiben
- Integration von Unsicherheit als aktive Kommunikation darüber, wie sicher sich gerade das Sprachmodell bei der Generierung ist
- Zugänglichkeit und Anpassbarkeit erlaubt es "Experten in the loop" auch fehlerhafte Informationen anzupassen und zu verbessern

Mögliche Minimalstandards (nicht abschließend) für Sprachmodelle im Schreibprozess und in der Schreibberatung

- Überprüfbarkeit von Trainingsdaten und anderen Komponenten des Models
- Geschützter Raum mit Hilfe von lokalen, offline-basierten oder abgesicherten

Für diese Standards braucht es offenere Modelle, wie zum Beispiel BLOOM, die eine *tiefere* Überprüfbarkeit, Sicherheit, Zugänglichkeit, Anpassbarkeit usw. ermöglichen

- gerade das Sprachmodell bei der Generierung ist
- Zugänglichkeit und Anpassbarkeit erlaubt es "Experten in the loop" auch fehlerhafte Informationen anzupassen und zu verbessern

Mögliche Leitfragen (nicht abschließend) für ein Modell im Einsatz für das wissenschaftliche Schreiben

- Können wir unser [Sprachmodell] auch ohne Teilen von Informationen privat verwenden?
- Können wir die Verlässlichkeit unseres [Sprachmodell] in der
 Beantwortung von Standardfragen* im Zuge einer Schreibberatung bzw.
 Bearbeitung eines wissenschaftlichen Textes überprüfen?
- Können wir die Komponenten unseres [Sprachmodell], besonders die Trainingsdaten, nach wissenschaftlichen Standards analysieren?
- Können wir unser [Sprachmodell] bei fehlerhaftem Verhalten anpassen?

Benchmarking-Initiative zur Bewertung von Sprachmodellen für das wissenschaftliche Schreiben

Benchmarks für Sprachmodelle

"Progress in NLP has traditionally been measured through a **selection of task-level datasets** that gradually became accepted benchmarks [...]" (Kiela et al. 2021)

Q Gemeinsame Benchmarks **□** für die Nutzung von [Sprachmodellen] in der Schreibberatung und im wissenschaftlichen Schreiben entwickeln

→ christopher.klamm@uni-mannheim.de

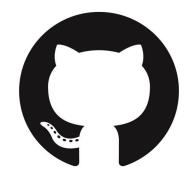
Fragen und Feedback





A huggingface.co/chkla

klamm.ai christopher@klamm.ai



github.com/chkla/openLLMs-LearningAID